

Abarth gegen Abarth



Das Rallyeteam Scuderia Abarth Austria nützt die lange Sommerpause, um bei der Rallye Alpi Orientali in Udine eine Standortbestimmung durchzuführen, und sich für die Herbststrecken in Österreich vorzubereiten. Michael Böhm / Martin Tomasini haben sich 2010 im Mitropacup – der Rallye Europameisterschaft für Amateure - eingeschrieben und werden beim italienischen Meisterschaftslauf rund um Udine, der auch zum Mitropacup zählt, auf eine Armada an Abarth 500 R3T treffen. Michael Böhm, der mit dem neuen Abarth in der Österreichischen Rallye Staatsmeisterschaft für ausgezeichnete Platzierungen in der 2WD-Wertung gesorgt hat und momentan auf Platz vier liegt (leider gab es bei der Schneebergland Rallye einen technischen Ausfall) sieht sich neun italienischen Abarth 500 gegenüber.

Michael Böhm: "Wir freuen uns schon auf die selektiven Asphaltprüfungen in den Bergen rund um Udine. Da wir bei der Schneebergland Rallye leider durch einen Antriebswellenbruch in SP 2 aufgeben mussten, haben wir in der Österr. Meisterschaft wertvolle Punkte verloren. Aber es gibt ja noch zwei Rennen die unserem Abarth liegen sollten. Liegen sollten ihm auch die engen Kehren in Udine. Ich bin auch gespannt, wie wir uns gegen die neun italienischen Abarth 500 schlagen werden. Für uns ist diese Art der Sonderprüfungen komplett neu, und ich denke, es wird sehr, sehr schwer werden. Aber vielleicht gelingt uns ja unter den Augen des Abarth Werksteams die ein oder andere Top-Zeit unter den Abarth-Teams. Auf jeden Fall wird es eine tolle Erfahrung und eine gute Vorbereitung für die ARBÖ-Rallye in Admont."

Teamchef Christian Böhm: "Michael hatte bei der Schneebergland Rallye leider Pech. Die neue Antriebswelle hatte anscheinend einen Materialfehler, das kann schon mal vorkommen. Wir haben neue Antriebssteile von Abarth erhalten und gehen gut vorbereitet nach Udine, wo wir uns hoffentlich gut präsentieren. Ersten Recherchen zufolge sind die Abarth 500 Teams sehr schnell und kennen die Sonderprüfungen der Alpi Orientali bestens. Für uns ist es das erste Antreten und daher sind die Erwartungen nicht zu hoch. Es wäre natürlich schön, wenn wir Mitten im 500er Feld mitfahren könnten. Auf jeden Fall werden wir sehen, wo wir mit unserem Abarth im internationalen Vergleich liegen und obendrein ist es für Michael eine gute Vorbereitung für Admont, wo die Scuderia Abarth Austria mit AUTO-aktuell wieder als Sponsor auftritt."

Die Rallye Alpi Orientali beginnt am Donnerstag den 2. September um 19:15 Uhr mit einer 1,6 Kilometer langen Spezial Stage in Udine, und endet am Samstag den 4. September wieder mit einer Stadt-Sonderprüfung um 16:45 in Udine.

www.rallyalpiorientali.it/en/